Merseburger Kreisblatt.

Monnementdereis: Bierisjährlich det den Kustadgern 1,30 Mit, in den Ausgabeftellen 1 Mit, dein Boldbegung 1,50 Mit, mit Behellgeld 1,95 Mit. Die eingelies Ekummer wird mit 16 Pig. derechnet.

Die Expedition if has Wodgensten von frij. 7 dis Abands 7, an Sountagen von S/1, dis 9 Mit geffnet. – Sprach kunde von S-1, dis 9 Mit geffnet. – Sprach kunde ber Stedation Abends von S-1,—7 Mit.



Tageblatt für Stadt und Sand

Gratisbeilage: "Illuftrirtes Conntagsblatt."

Mittwoch, den 17. Februar 1904.

144. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im Areife Merfeburg ift an Stelle des verftorbenen Lehrers Neuholz zu Schlettau der Lehrer und Küfter Evers baselbst zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirt Holleben bestellt worden. Magdeburg, den 22. Januar 1904. Der Oberpräsdernt der Proding Sachsen. b. Bötticher.

Dreihundert Mark Belohnung.

An der Nacht vom 30. zum 31. Dezember 1903 find mittelst Einbruchs aus den Kassen-räumen des Königlichen Umtsgerichts zu Micheln 4300 Warf, nämlich 36 Jundert-martschein, 2 Fünstzigunartschein, etwa 300 Wift. in Gold, das Uebrige in Silber und Richt gestoßten worden.

gestohlen worben.
Eine Belohnung bis jum Betrage von 300 Mart wird bemjenigen zugesichert, der ben ober die Täter so zur Anzeige bringt, daß ihre Ergreifung und lieberstührung ermöglicht wird. Ber Ungaben macht, die zur Ermittelung der Täter beitragen, erhält einen entsprechenden Teil der obigen Belohnung.

lofinung.
3ch erfuche baher alle, die über die Berson des ober ber Tätter ober den Berbleich des Geldes irgend welche Austunft geben zu tönnen glauben, sich solletunigf dei der nächten Bolizeibehörde oder bei mit zu den Alten 3. 3. 1404/03 mündlich oder schriftlich gu melben

Raumburg a. S., ben 12. Februar 1904. Der Erfte Staatsanwalt.

Bekanntmachung

Stationirung der Landbeichäler 1904. Zur Benutung Seitens der Herren Pferde-züchter werden im Regierungsbezirk Merseburg

auf ben nachstehend genannten Stationen von Ansang Februar ab bis Ende Juni d. Js. Beschäfter bes Königlich Preußisch-Sächsischen Landgestüts ausgestellt:

		Tag bes		
Statio Ort.	ns- Kreis.	Anzahl der Beichäfer.	Eintreffens bes Beschälers auf ber Station.	Unfangs ber Stutenbebedung
Merfeburg Lügen Jögenmölfen Hethau Rropfiäbt Elobig Edmitederg Rotfenmühle Aubenheim Ligien Hethermalbe Seyda Edmeinith Deitjöfd Cospa Sattel Mieberfehmon Seglied Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Ligifd Cospa Sattel Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Cospa Sattel Ligifd Cospa Sattel Co	Merfeburg Weißenfels Raumburg Wittenberg " Torgau " Comeinity " Delitisch Saaffreis Cuerturt " Ecarisberga Beig	ର ଧ ର ର ଉ ଉ ର ର ର ର ଉ <mark>ଉ ଉ ଉ ଉ ର</mark> ର ର ଉ ର ର ର ର ର ର ର ର ର	Anfang Februar.	Anfang Februar.

hinfichtlich ber Bebingungen, unter welchen bie Bebedung stattfinden taun, wird Geltens ber herren Stationshalter bie notige Aus-funft erteilt werden, im Uebrigen aber noch Folgendes bemerkt:

1. Die Nationale der Beschäler unter Un-gabe der Bedpreise werden im Stationsstalle gur Ginficht aushängen.

2. Stuten, welche alt, ichwach, mit Erb. fehlern behaftet, an Drufe oder fonftigen

Rrantheten feiben, ober aus Orten sind, in benen anstedende Krantheiten herrichen ober unlängti gehertigt haben, dürfen den Beschältern nicht zugeführt werden.

3. Halls eine Stute dei Gelegensteit der Bebedung durch den Jengst verleit werden follte, sam Settend ber Gestüterwaltung in keiner Weise den Gestüterwaltung in keiner Weise in Einschädigung gewährt werden, da die Zustührung von Stuten zu den Kringlichen Beschäftern auf einem Alte der freien Ulebereintunst beruft und die Entlendisteit darauf zu achten haben, das von während und nach dem Deckafte etwaige Unglücksfälle vermieden werden.

Land gestüt Kreuz dei Jalle a. S., den geschafte Gestüttsdirector.

von Branconi.

Das biesjährige Mufterungs . Geichäft für die hiefige Stadt findet nach einer Be-tanntmachung des Königlichen Landratsamtes hierselbst vom 10. ds. Mts.

hietelbst vom 10. ds. Mis.
Connabend, den 5. März ds. Is.,
vormittags 8 Uhr
für die in den Jahren 1882 und 1883
sowie früher geborenen Militärpflichtigen,
Wontag, den 7. März ds. Js.,
vormittags 8 Uhr
für die im Jahre 1884 geborenen Militärpflichtigen

pflichtigen

im Thuringer Sofe hierfelbft ftatt.

tm Thüringer Hofe hierzelbit statt.
Die Militärpssichtigen biesiger Stadt, welche
noch keine besinitive Entscheidung erhalten
haben, die sie vom Dienst in Friedensgesten
befreit, fordern wir hierdruch auf, zu der angegebenen Zeit und an dem bestimmten
Den militärpsichenem Körper und reinem
hend pünktlich zu erscheinen.
Den Militärpssichtigen werden noch besondere Gestellungsbefesse zugehen, es bleiben
jedoch auch diesenigen, welche einen solchen

nicht erhalten, verpflichtet, fich punttlich gur geftellen.

geftellen.
Gegen unentschildigt ausbleibende Militärpflichtige fommen die gesetlichen Strafbetimmungen ohne Rachsch zur Anwendung.

Reflamationen auf Zurückftellung oder
Befrelung vom Militärdienst sind spätesens die Neftamanten soden am 10. März neht Katen, Mutter, insbesondere Brübern, det denen es auf die Beurteilung der Arbeitsfähigfeit antommt, nochmals vor der Ersapkommission zu erspendeln. Ericheinen sie nicht, so muß die Reflamation zurückgewiesen werden.

Mersechutz, den 13. Februar 1904.

Merfeburg, den 13. Februar 1904. Der Magistrat.

Der Mondstein.

(15. Forfesung.)
Wenn sie keine Aussacht machten, Gäfte empfingen, in den höchten Tönen sangen oder bei Ticke sogen, so steckten sie immer die Köple zusammen und arbeiteten mit wahren Bienensleiß, die gute Tür zu verderben. So ein geschäftiger Müßizgang richtet oft viel Unheil an.
Das nächste bemerkenswerte Datum war ber 4. Juni der auf einen Sanntag sied.

richtet oft viel Ungeil an.
Das nächte bemetenswerte Datum war ber 4. Juni, ber auf einen Sonntag fiel, Um Abend die Seages wurde im Jimmer ber Dienerschaft eine michtige Frag ermert.
Da wir sahen, daß herr Franklin und Fräulein Rabel große Sesallen an ihrer beiberfeitigen Gesellschaft hatten und sanden, daß sie in jeder Beziehung ein allerliebstes Paar sein würden, io lag der Gedante nicht sein wirden, io lag der Gedante nicht sein wirden in Erne konner noch große Dinge zur Folge haben. Einige von uns meinten, wir würden eine Hochzeit im Joule seieen, noch ehe der Sommer vorbei sei. Undere, zu denen auch ich gehörte, waren der Unsteh, der es sein noch eineswegs ausgemacht, daß Fraultin Franklin selnen misse.
Wer Derrn Franklin soh und hörte, konnte freilig nicht darüber in Zweisels sein, daß er seinen Sousie einen Augestellen fich nicht derüber Fräulein Ragels Sefühle ließen sich nicht so leicht ergrinden.

fündigte nie vorher an, was sie eine solden ind verteilte der vorher an, was sie eine wolkte und verteilte der ihrer Mentrer noch sonst einer Menschen, ging aber insmer tipren eigenen Beg, mochte es ihr Freude oder Teild bringen. Rahel is selben, ging aber insmer tipren eigenen Weg, mochte es ihr Freude oder Teild bringen. Rahel is selben, ging aber insmer tipren eigenen Weg, mochte es ihr Freude oder Teild bringen. Rahel is selben, sing aber insmer ihren eigenfinn war aber von tein auf feine Spur von Falsch in three Eeste; sie saget nie, in, wenn sie entir meinte, und hatte sie einmal ihr Wort gegeben, so hielt sie es auch. Und das bringt mich auf die Petratsabslichen des gnadigen Fräuleins. Am 12. Junt schieft Wyleden Wrichten an einer jungen Herrn nach London nub lub ihn zum Eedurtstag ihrer Tochter ein.
Dies war der glickliche Sterbliche, dem Fräulein Rahel, wie ich glandte, im fillen ihr derz geschoft, wie ich glandte, im stillen ihr derz geschoft, wie die glandte, im stillen ihr derz geschoft, wie die die dehen ich stille Wolfen und war der Sohn von Musladys zweiter Schwester. Eschwester, frauklein Kaocht.
Dies war der Franklin.
Dies gweite Schwester, Fräulein Karoline Perracassie, dasse die den ebenfo richtiger Wetter wie herr kranklin.
Dies gweite Schwester, Fräulein Karoline Perracassie, dasse eine unglickliche Nachter erfo, und angesehen war und eine zahlreche Nachsumenschaften Vanler kan der der der Wolfensten ihr Frizzingsbal verheiten der Eanlie erige sich zuer sich und angesehen war und eine zahlreche Nachsumenschafte habe. fündigte nie porber an, mas fie tun mollte

bisher nirgends bestätigt, scheint also ersunden zu sein.

Die Alblewhites wohnten auf einem schönen Lambsig, etwas außerhald Firzinghalf, und herr Gottfried war ber zweite Sohn. Obes Franklin Blafe troß seiner guten Eigenschaften gelingen würde, den Better Gottstied bet seiner Coussine auszustechen, erschin mir mehr als zweiselschaft.

Derr Gottfried war sehr stattlich von Gestalt, hatte blishende Farben, ein rundes, glatt rasiertes Gesicht und wunderschönes, langes, blondes Haar, das ihm bis in den Raden herabsiel. Seinem Brust nach war er Rechtsanwolt, von Natur ein Altter der Damen und aus Neigung ein guter Samarlter. Weibliche Wohltstigfeit und welbliche Bedürftigkeit sonten nichts unternehmen ohne ihn. Bereine, die zur Unterstätigung armet Wöhnertunnen, zur Vettung gefallener Mädhen, zur Förberung der Frauenreckte, zum Arbeitsnachweis sitt arme Frauenr und derzsiehen werden, wählten Gottsche Molembite zum Bige-Prächtenten, Secketat oder Kassierer. Er war ein Philanthrop von reinsten Bassier und det Untprachen in Bersammlungen zu wohltätigen Zweden verstander vohlen des niemand io gut wie er, den Leuten Technen und Geld zu entloden. Dadei war er der sanstinktigste, freundlichse und anspruchslossen den den und war allgemein deltebt,

Bie sollte Herr Franklin imstande sein, es mit einem solden Ausbund von Bortressildet aufgunehmen?

(Gorifehung folgt.).

(Fortfegung folgt.) .



3m übrigen liegen heute nachrichten von Belang nicht vor. Die Ruffen haben ein japaniiches Kauffahrteifdiff weggenommen und bie Japamer revanchieren fic nun in gleicher Beise.

Die augenblidliche Lage ist so, daß die ussen bisher, trot aller Bemäntelungen, ur See empsindliche Schlappen erlitten haben jur See empfinbliche Schlappen erlitten haben und daß fie mit ihrer Kriegebreitichaft ju Lande noch weit im Rückftande find. Die große fibirtische Bahn, auf die man so viele Hoffmungen geseht, ist nur eingleisig, zudem dauert die Fahrt von Moskau dis Muben, bezw. Port Arthur etwa A Bodgen, und sit Burben, bezw. Port Arthur etwa A Bodgen, und sit Berpfigungszwacke müßten besondere große Züge zusammengestellt werden. Dazu russische Burlchaft, welche nicht den Auseiner musterhaften genießt!

Aur Zeit ist somit für Ausland, weder zur See, noch zu Lande die Lage eine besonders günstige, doch läßt sich natürlich nicht in Abrede stellen, daß dieselbe sich durch unvorbergeseischen Umstände in kurzer Zeit verbessein dann.

perbeffern fann.

Oberft Marchand über den Rrieg.

unvordergeiehme Umstände in turzer Zeit verbesten.
Deert Warchand über den Krieg.
Der vietgerühmte Held von Kaschad, der auch an der Expedition nach China teitgensmmen dat, hat sich einem Mitavietler des Matin' gegenüber solgendermaßen über das japanisch dere ausgesterden: Der japanische Goldat ist der erste Goldat der Welt. Sein Kampsesungestüm, eine Ausdeuer und eine Richtenbert sind ganz außergewöhnlich. Die japanische Utwergewöhnlich. Die japanische Utwergewöhnlich. Die japanische Etwee ist also als Erupe ausgegeichnet. Ihre schwen gesten der eine Begriff von Internehmungen größerer Ausdehmung, über die Filbrung eines Regiments hinaus halte ich sie für sehr unersahren. Die Kadellerie ist auch sehr eine Begriff von Internehmungen größerer Ausdehmung, über die Filbrung eines Regiments hinaus halte ich sie für sehr unersahren. Die Kadellerie ist auch sehr eine Ausgewieden. Die Goldaten sind tapte und hartnäckig. Die Goldaten sind tapte und hartnäckig. Die soldaten sind tapte und hartnäckig. Die soldaten sind tapte und hartnäckig. Die flötzischen Regimentes sind und er größere Gorgaft ausgebildet. In jedem hat man aus den besten Schützen der Kosach. Die Schweiten Schützen der Kosach. Die Schweiten der Kosach. Die Schweitige ertgegenzusehen hat man eine Seichmentstäte ertgegenzusehen harben der Kosach, der die Gegene nichts Keichweitiges ertgegenzusehen harben der Kosach, das die Expenien von einer Schweiten werden. Die Japaner haben den Borteil, daß die Opperationsdaften nach beiteinen der Kosach der eine Krieg den Ausgenien ist der Kosach der in Kusten der schweiten sehr uns gesper Mussen der gegen Russland augusangen. Des halfen sieher wärer aus der einer Krieg gegen Russland augusangen. Des halfen sieher sehren werden seinen krieg gegen Russland augusangen. Des halfen sieher sehren werden einer krieg gegen Russland augusen schweiten sind in der Andelsune der gebreich einen kartei des Kelten sehre werden se ohne Zweisel einen Einfall in die Mandschreit versuchen. Wenn sie, wie man vermutet hat, versuchen sollten, nach Charbin zu marschieren, so würde das ihren Untergang bedeuten, benn sie würden dann große strategische Operationen ausstühren müssen und die Russen wirden ihre gange Ueberlagenheit wiedersinden. Ich das den nicht zu sagen, daß das keiner wehr wünssch, als ich.

Es liegen weiterhin folgende Meldungen vor

Es liegen weiterhin folgende Meldungen vor:

* Frantfurt a. M., 15. Febr. Der "Frantf. gig. wird aus Totio gemeldet: Nach einem Gesandischaftsbericht seine sieden rufiis e. Schiffe bet Port Arthur ge iun i en ; das Marineministerium schweigt noch. Aus Shang hai wird gemeldet: Der rufsisch Danis Shang hai wird gemeldet: Der rufsisch Danis II der "Mandschuria" werbe bet Nagasati selzzehlen, ein Drachtverlehr mit Port Atthur ist unmöglich. Die letzten Nachrichten vom Kriegsschunplag lauten günstiger sir Aushöum vom 11. Februar: Amtliche Depeken uns Port Arthur bur bestagen, daß die Japaner am 10. Februar große Truppenabteilungen bei den Berschaungen and ber Du fsb uch ausgeschisst und hatte sie landen lassen, dam hatte sie landen lassen, dam angegriffen und mit großen Bersusten gunden der Du fsb uch t ausgeschisst geben. Man hatte sie landen lassen, dann angegriffen und mit großen Bersusten zurückgeschlagen.

* London, 15. Febr. Mehrere Londoner Sonntagsblätter haben die Nachricht verbreitet, Mehrere Londoner Sonntagsblätter haben die Nachticht verbreitet, oaß der Schiffe des rufflicen Bladin och ofer Schiffe der Beich was der st zum Sinten gebracht wurden. Bei der hiefigen japanischen gefandischaft liegt jedoch keine Bestätigung der Nachricht vor.

* Thanghat, 14. Febr. Der rufflice Politätigung der Nachricht vor.

* Thanghat, 14. Febr. Der rufflice Politätigung der Nachricht vor.

ber Appanern weggenommen sein sollte die von den Japanern weggenommen sein sollte ift wohlbehalten in Dalni angelommen. Die rufflichen Bassagieter haben ihre Reise fortgesetzt, die Engländer kehren nach Schanghat zurück.

auruci.
* Bashington, 14. Febr. Die Rote des Staatsjekretärs han über die Reutralität Chinas, welche er den diplomatischen Berretern Amerikas bei den Mächten übermitteln ließ, lautet: "Sie wollen dem Minister des Auswärtigen den lebhaften Bunfch der Bereingten Staaten und Ausburd ber Bereingten Staaten und Ausburd ber Bereingten Staaten und Ausburd ber Bereingten Staaten und Ausburd bei der Auswärtigen den lebhaften Wunfic der Bereinigten Staaten jum Ausdruck bringen, daß während der militärischen Operationen zwischen Ruhland und Japan die Neutraliäte Sinas und ale Mittel, seine abministrative Einheit durchzuschen, von beiden friegfilhrenden Partelen respektiert werden und daß der Schauplaß der Feindlestigkeiten nach Möglicksteit lokalisiert und beichränkt wird, damit jede Aufreigung zu einer dinsessigen Erhebung vermieden und dem Welthandel und Weltverfehr möglichst wenig Schaden zugeflägt wird. Bugefügt wird."

augefligt wird."

* Betersburg, 15. Febr. Die Groß-fürsten Kyrill und Boris begeben sich in den nächsten Tagen nach dem Artegsschau-plat. — General Linewitich in Chadacowst ist zum Obertommandierenden der Mand-ichtreiarmes ernannt worden. — Der "Russt Invalide meldet die Ernennung bes geit-veiligen Kommandanten von Port Arthur, General-Leutnant Steffel, zum Komman-General-Leutnant Steffel, jum Komman-beur des 3. oftsibiriden Arneeforps. — Der Kriegsminister General Auropatin ist nicht von Petersburg abgereist, wie dies von anderer Seite gemelder wurde. Und ist dis jeht in sonst gut unterrichteten Kreisen darüber nichts bekannt, das er sich nach Phassen er geben werde. — General Renn en tamp fitt zum Shef der Kosakenere in Ostasien

bewafinete Rauflahrteitstiffe beigloß die japanische Regierung, alle ihr in die Hönde
fallenden russischen Schiffe, ohne Rücksicht auf das Datum ihres Wöganges, wegzunehmen.
5 in Sass do beifclagnahmte Rauflahrteischere, die man in einigen Tagen freigeben wolke, sind nun dem Prifengerichte überwiesen worden.
* Betersburg, 15. Febr. Den japanischen Kreuzern, die die Aufgabe hatten, die Mladimatteler Alatte, obwingen ist dies

sereuzern, die die Aufgade hatten, die Wlabi-wo stoder Flotte abzischangen, ist dies — und damit wird die gestrige Londoner Mel-dung völlig als Ersindung gelennzeichnet — nicht geglickt. Die russischen Areuzer sind entsommen; ihr augenblicklicher Aufenthalt ist unbekannt.

entfommen; ihr augenblicklicher Aufenthalt ist unbedannt.

****Pondon, 15. Februar. Ein Tientsiner Telegramm des "Standard" will wissen, das man 11. ds. Mits. ein weiteres Treffen awischen der russischen und der japanischen Flotte außerfall Vort Urthurs natzeglunden habe; die Russen geschaften worden und wären in den geschlagen worden und wären in den gesen geschlächet. Die japanische Flotte habe hierauf die Forts bombardiert und sich alsdam zurückzegogen. Mehrer ernische Solisse, nach einem Gesandtschaftsbericht sollen es sieben sein, seien in den Erund gebohrt oder beschädigt worden, mährend die japanischen Rechtige Schiffe, nach einem Gesandtschaftsbericht sollen es sieben sein, seien in den Erund gebohrt oder beschädigt worden, mährend die japanischen Russesschlichen Leben von auch der Verlaumo" jedes einen Schuff am Bord des "Jatumo." Unterm 12. ds. Mits. wird, gewissen als Bestätigung der vorstehendartigernaßen als Bestätigung der vorstehendartiger eines einen Schuffe Flotte habe Port
Arthur eingeschlossen.

Mus Siidweit=Mirita.

M er e burg, 16. Febr. Für heute lient nur folgende Nachricht des Betl. Lot.-Ung." vor:

* Otahandja, 15. Februar. G-ftern nachmittag traf aus Großbarmen Beterinärrat Riedmann mit 20 Berittenen ber Schutzruppe ein und melbete, daß ein Trupp Dereros mit Biehgerben in ben Komasbergen fiehe. Die Antommenden brachten aus pereros mit Biehgerden in den Komasbergen stehe. Die Ankommenden brachten aus Varmen die der icht, der das totgeglauste jüngste Kind der Frau Aufrehmer der Grenz angeducke zu der Grenz angeducke zu der Grenz der Grenz Gestellt der Und ließ immer noch einen Berts oder Pjalm singen, schaffe dann jedem etwas Tadot, und wer dann noch nicht fort wordt, mußte auf Einspruch der anderen gehen und Frau auf Einspruch ber anderen gehen und Frau Biehe in Frieden lassen. — Auf die eingangs ermännte Meldung marschierte gestern abend die Kompagnie Lieber nach Ankamaruzu und befette es.

Generalversammlung des Bundes der Landwirte.

* Berlin, 15. Februar

Die Landwirtschaftliche Boche murde heute mittag im Birlis Buid mit der großen Geerschau eröffnet, die der Bund der Landwirte alljährlich in Gestalt feiner General-Heerschau eröffnet, die der Bund der Landwirte alljährlich in Gestalt seiner Generalwerfammlung abzuhalten psiegt. Der Zirtns bot den an diesen Tagen gewohnten Andlick. Bon der Arena die zu den Galerien hielt den weiten Bau eine Kopf an Kopf gedrängte Menge besetz, die wohl auf 5000 Personen zeschäut werden darf. Die Bersammlung wurde durch den Bundes-Bortigenden Dr. Röss ist de -Görsdorf mit einer Ansprach eröffnet im der er etwa solosende ausklichter. öffnet, in der er etma folgendes ausführte:

öffinet, in der er etwa solgendes ausstührte: Die vorige Generalversammlung hat unter dem Eindruck des Zolltaris gestanden. Daher sind Worre gesallen, die etwas derb und hart geklungen haben mögen. Wir sind einnal teine Obplomaten. Wir sind einnal teine Obplomaten. Wir sind densigen und wollen lieben und wollen hassen, Aber ich haben der haben bie Bestrebungen des Bundes aus dem Wahl-tampf hervorgegangen. Es ist wahr, daß seine Kandidaten unterlegen sind. Aber das kann nicht wundernehmen, wo alles gegen den Bund im Helde stand. Die Sozial-demokratie hat man mit einem gewissen Wordsirvollen behandelt. Varf Billow hat zwar eine schäftere Konart gegen die Sozial-demokratie angestündigt. Aber Worte hat zwar eine schäftere Tonart gegen die Sozialbemokratie angekindigt. Aber Worte hat
man schon genug gehört. Nur die Taten
schillen. (Sehr richtig.) Wir weisen es zurück,
ein Bund der Notselvenden zu sein. Wir weiein Bund der Notselvenden zu sein. Wir wekangen nur ausgleichende Gerechtigkeit. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn Grar Posadowsky
gesagt dat, er verbenke es keinem Arbeiter,
wenn er durch Zusammenschus seine Lage
zu verbessern such, so gilt dies gewiß doch
auch von deutschen Bauern. Nedner schild
mit einem Hoch auf den Kaiser.

Auf die Berleiung des Geschäftsberichts, der gedundt vorliegt, wird verzichtet. Den nächften Huntt der Tagesordnung bildet die Beratung über "Die wirtischaftspolittische Sage". Als erster Kedner nimmt der Reichstags-abgeordnete Graf Reventlow das Wort: abgeordnete Graf Revent 10 m das Wort: Bon der Landwirtschaft gelte das Wort Jamlets: "Ich werbe gemästet mit Ver-sprechungen." (Setterkeit.) Auch wir haben dies Wasstur durchgenach, aber sie hat nicht angeschlagen. (Heiterkeit und Beisall.) In der letzen Throncede steht dies von solchen Versprechungen. Das sist eine Nerderung des Systems, die vielleicht einen Port-scheit der eine Verschaft und die Verschaft der Verschaft konnen. Kedner behandelt nun die geplante Börsenresorm, gegen die er sich mit aller Entscheiten der Verschaft und die Kontielle von Verschaft der die Verschaft die Verschaft einscheiten der Verschaft von der sich die Kuntigliedenheit erklärt. Die Börse sein die kandle sich um das internationale Juden kapital, dessen Wacht gebrochen werden mitste. handle lich um oas internationale zween kapital, bessen Wacht gebrochen weren mitste. Der nichtle Keiner Dr. Diedrich Hahn übt schäftle Kritik an der Handelspolitik der Regierung. Er höre immer nur mit Bedauern von der Liebenswiftligkeit der deutsche Mittelie bei deutsche Keit den zeitzen Aerkonnlungen. von der Alebenswirdigkeit der deitichen Unterhändler bei den jetigen Berhandlungen für die neuen Handelsverträge. Er rufe im Gegenteil: "Bilow werde hart! Laß beine Liebenswürdigkeiten. ZieheBismardsküraffier-ftiefel an und tritt damit dem Ausland auf die Hühneraugen! Wache den alten Handels-

verträgen ein ichnelles Ende!" Redner ichließt mit einem boch auf ben Bund ber Sandwirte, Einstimmig angenommen wurden hierauf zwei Resolutionen, die eine gegen jede Resoum des Börsengeseges, die andere gegen eine Hori-sehung der gegenwärtigen Handelspolitik.

Nachdem hierauf noch Freiherr v. Wangen-he im - AL - Spiegel über die Bedeutung der Ausstellung für Moortultur gesprochen, tritt die Bersammlung in die Diskussion ein.

Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Deutiches Neich.

Bertin, 15. Februar. (hofnachtichten.) Der Kalifer empfing gestern, nachdem er dem Kardinal-Erzösischof Fischer Auchten erteilt hatte, den Domfapitular Scheifigen. Zur Mittagstafel waren gestaden ber Kronpeng, Kardinal Erzösischof Fischer, Domfapitular Scheifigen, Koplan Janein, Derzog und derzogin von Erzösisch von Kuchulen. Mitt ind Kirklin Ferdinand von Kadzinik und Wirklin Ferdinand von Kadzinik. Und Wirklin Gerdinand. Num Tee waren gesaden Geh, Keg-Kat Prosessisch von Lucanus. Zum Tee waren gesaden Geh, Keg-Kat Prosessisch von Eucanus. District von Lucanus. District von Gucanus. District von Gucanus von Gucanus. District von Gucanus. District von Gucanus. District von Gucanus. vettentapitans Copman entgegen und hörte die Borträge des Chefs des Civilfabinetts und des Staatssefretars Kraetke.

und des Staatssetretärs Kraette.

— Ueber das die sijährige Kaisermand ver glautb ibe Neue Pol. Korr. als sicher mittelsen zu können, daß das Kaisermandver zwischen dem Gardetorps und dem D. Utmeetorps (Schleswig-dolfrein) stattsinden wird. Das 9. Korps soll durch Truppen des 10. Korps verstärtt werden, und dom 3. Utmeetorps nimmt das Leidgrenadierregiment Nr. 8 (Frankfurt a. O.) an dem Mandoer teil, desse haguapsig Wedlendurg-Schwertn ist.

**Eschwege, 15. Februar. Bei der gert gin vohl eine flatzgehaben Keich stag se er a zwohl erheiteten v. Shriften (Rp.) 3522, du go (Soz.) 5812, Werten (Rp.) 4077 und Raab (Anttiemt) 4555 Seitmmen. Wenige Ortischen steinen steinen daus; voraussichtig tommt es zu einer Stichwahl zwischen gug und Raab.

und Raab

Mergte und Rrantenfaffen.

* Berlin, 15. Febr. Gine Umfrage über Kaffendigte veransfallet die Zentrale für das deutsche Krantentaffen wesen. Sämtliche Borstände der Krantentaffen im Deutschen Reiche haben ein Anschreiben erhalten, in welchem auf die "außerordentlich zahlteichen, dufig beschimpfenben Angriffe" hingewiesen wird, welche gegenwärtig von der deutsche leigte ichgeit gegen die Kranstent sien gerichtet werden. Um desen Antlagen wirtungsvoll entgegen-teten zu können, soll folgender Fragebogen ausgefällt werden: "1. haben sie in den legten sinf Jahren Oisserungen mit den sir Sie tätigen Aersten gehabt? a Belcher Urt waren dieselnen? b) Wodurch wurden sie hervorgerusen? c) Weie wurden sie bei-gelegt? 2. Daben sich einzelne Jhrer Aerste Uebergriffe erlaubt? a) Bei Behanblungen von Patienten? b) Bei Bespanblungen von Patienten? b) Bei Bespanblungen von Vatienen Att waren dieselben? haben ein Unichreiben erhalten, in welchem c) Welcher anderen Art waren diefelben? 3. haben die für Sie ictitigen Arter Mah-nahmen Hrer Kaffe, wodurch die Interessen ber Mitglieder gesördert werden sollten, unterver Britiste? der gehindert? 4. Welches Urzipstem haben Sie? a) Seit wann arbeiten Sie mit demielben? b) Welche Erfahrungen haden Sie mit bemielben gemacht?" — Die Beantwortung foll umgehend erfolgen, unter möglichst eingehender Schilberung der Bording

gånge.

* Letysig, 15. Febr. Die Einigungsverhandlungen zwischen Wersten und Octstrantentassen dürsen vorläusig als geschetert anzuiehen dürsen vorläusig als geschetert anzuiehen seinen der Ernstrantentasse, wie von
der Berwaltung mitgeteilt wird, die gestellten Friedensdeding mitgeteilt wird, die gestellten Hot. Die Kasse sich ein der Anstellung von
Distritisärzten fort. In diesem Sinne ist heute Abend von der Kassenversaltung ein Schreiben an die Kreishauptmannschaft digesendet worden. Die Arzeit haben ihr Bedingungen ebensalls bereits bei der Kreisdauptmannschaft eingereicht. Ob zunächst noch eine wettere Einigungsverhandlung statsinden wird, ist noch nicht entscheden. Der Anzerfolg der Einigungsverhandlungen ist im Interesse der Kasse, und vor allem auch im Interesse der Krasse und vor allem auch im Interesse der Kranten

im Interesse der rafis, im Anteresse der retzie und vor allem auch im Anteresse der Kranfen sein zu bedauern.

* Magdeburg, 13. Febr. Die 130 Alerzte der Alfgemeinen Ortstrankenkasse daben der Kasse mitgeteilt, daß sie vom heutigen Sonntag an keine Anssendern der kasse mehr auslöben und die Mitglieder der Kasse mur als Privatkanke



behandeln wollen. Sie verlangen u. a. die Entlassung bes Rebanten Bendtland und Ersat bes Baufchale burch die Bezahlung nach Einzelleitungen. Die Kasse bente, wie önitassina des Vedanten zvendiam nachtschie des Pauschale durch die Bezahlung nach Einzelleistungen. Die Kasse denet, wie dem "Borwärts" gemeldet wird, nicht daran diesen Foderungen nachzuschen. An dem nun ausgebrochenen Aerzessiert sind die jett 115 Aerze beteiligt. Die Kasse will den Kamps durchssiehen und hat angebich 40 Aerze bereits engagiert. — Insegesamt sind 4000 Kassennistischer beteiligt.

Cotales.

. Merfeburg, 16. Februar.

*Retremangel. Nach einer Betannt-machung der Königlichen Regierungs Wegier Merfeburg sind in die Beneungs Bezirk Merfeburg sind in diefem Bezirk nicht weniger als 98 Lehrerstellen gegenwärtig nicht befeht. Ferner wird zum 15. Februar eine Lehrer-stelle, zum 1. April aber werden nicht weniger als 67 Kehrerstellen wieder neu zu besetze ftelle, zum 1. April aber werden nicht weniger als 67 Kehrerstellen wieder neu zu besetze jein.

Die St. Thomasgemeinde (Neumarti, beging vergangenen Sonntag abend im "Augarten" ihren zweiten Familien abend. War ich von der Besuch des ersten Familienabends bezw. des Zichtrigen Stiftungsfestes des Erichlichen Vereins des Neumartis ein ganzen urrangements entiprechend war das Brognamm eingerichtet. Unter der umssätzigen Leitung des Herrn Kantors Sachse gelangten zumächt zwei gut vorgetragene Kinderchöre zu Gehör, denen sich einige Streichfongert-Piccen, wohlgelungen von einem hiefigen Orchester-Entemble unter Mitwirkung des Kerrn Krumbhals novoertragen aufchlossen. Orchefter - Chiemble unter Mitwirkung des Herrn Krumbholz vorgetragen, anfchossin. Auch einige gemischte Chöre, sowie das Solo: "Der Etlönig," letzteres gesungen von Herrn Sachse, trugen viel zum Gelingen des Programmes bei. Den Mittelpunkt des Dargebotenen bildet der Vortragdes HernSuperintendent Könnete: "Christus und die großen Männer". Eine moderne Art liedt es, Christus witer die geroßen unter die großen Männer einzureihen, gleichartig zu beurteilen und zu werten. Ift Chriftus aber für alle Wenschen und zu allen Zeiten der heitand und das Borbild in einzigartiger Bebeutung, fo muß er aud eine einzigartige Stellung unter ben Menichen einzehmen. Auch die größten Manner fonnen nicht auf eine Stufe mit ihm gestellt werden, vielmehr ist er von ihnen auch als Wensch durchaus verschieben. Das seigt sein ganzes Werk, das er ausgerichtet. Ist es das Werkmal eines ist er von ihnen auch als Menich durchans verschieben. Das seigt fein ganzes Wert, das er ausgerichtet. It es das Mertmat eines im höchsten Sinne großen Mannes, daß er durch die Wucht einer dominierenben gestigten Kräfte auf das Ganze eines Boltes wirken mug und zur schließig gemeinschäftlichen, fo hat Spristus eine nuch besein Achtungen sin himmelweit die auch der größten Männer iherragende Wirtsussein auch der Arbeitungen ihn himmelweit die auch der größten Männer iherragende Wirtsussein. Auch ein Wolft, auf ihr Zeitalter, Christus hat aber eine Beltreligion gegründet, die alle Völker und alle Zeiten umsaßt, die Ausgeben war gegen die Auflich gegeben hat. Seine Ausgade war gegen die Welten und eine Wenschaft geroßen Männer eine riesengröße: die Welt, nicht nur sein Wolf, von der Sinde zu erlößen, eine Ausgade, deren Notwendigsteit aross Männer nichte inmal gesüblt haben: allen Menschaft aus der Ausgade, deren Notwendigsteit aross Männer nichte inmal gesüblt haben: allen Menschaft aus der Schaft und erholten, was über alles menschliche Mas Hindusseh, den keiner der großen Männer auch nur zu den keinen gewaat dat; und endlich das Reich Gottes auf Schorib injussesen, was über alles menschliche Mas hindusseht, darum nicht wehr menschlich, denden göttelt, fondern der Husgade hat er sich nicht nur gestellt, fondern hat sie erreicht, sie staliage vor und. Er hat sie erreicht seinglich der Ausgaseht, darum nicht wehr menschlich, dernen götten Ertasche vor und. Er hat sie erreicht seinen Mersehn gestört, dat sied ehrer die und werden gestellt, der Weltsich er und elechastrigen Reiten hier zugetragen. Der etwa 10 Jahre alte Mache Late und elechastrigen Knaben D., Sohn des Herm Photographen D., erfoliagen. Er hat hen den gegen 4 Uhr in der Rüge des Brisse einem Bater, der als Kuttiger in einer Bierhandlung tätig ist. Kalfee au beitugen und als er wieder zubause angelangt war, rief er 4 unten an der Haustlift fehenden nort spielenden Auschaffet.

Anaben zu, wenn sie was wollten, sollten sie nur herantommen. Ein Wort gab das andere, T. eilte die Treppe hinunter, und zwar mit einem 3-singer dicken birtenen Ansippel. Bei der nun entstelenoon Balgeret erhielt der erwähnte Anabe mit dem Ansippel einen fo heftigen Schlag gegen ben Ropf bag er balb barauf feinen Beift aufgab.

Proving und Umgegend.

* Froding und umgegeno.

* Hall, 15. Hebr. Der Mordversuch in der Alchard Wagnerstraße, über den wir gestern derichteten, dat dereits volle Auftlärung gesunden. Die Ehefrau des schwer verwurdeten Gepäckausgebers Wolfen der Verwerbeten Gepäckausgebers Wolfen der Verwerbeten Gepäckausgebers Wolfen der Verwerber ist, eine Liebschaft mit dem 28 Jahre alten Lackerergehilfen Richard Stan ar iu s. Die verhaftete Frau Wolfenderger wie auch Stanarius geben das ohne weiteres zu. Rach längeren Leugnen nun gestand die gleich nach der Tat verhaftete Wolfenderger, sie hade auf Unregung durch ihren Lebchaber ihren Mann erichtegen wollen, um dam dem Stanarius erichießen wollen, um dann den Stanarius beitaten zu können. Den Revolver, nitt dem sie am Sonnabeitd den Schaft, auf den sich auf die Angelenden Mann abgad, habe Stanarius auf ihren Wunft deschaft, nachdem sie ihm zu dem Zwed 8 Mart gegeben. Als sie nach dem Schuß geselen, daß wollenderger nicht sofort getötet war, sei sie aus Angel gestlächtet. Wäre der Wann tot gewesen, so wie die ber Behauptung geblieden sien, er dade Selbsinnord begangen. Stanarius legte ebenfalls ein Geständhalts ab, das sich dem seiner Gesteben aufchloß. — Wollenderger liegt siewer darnieder. erichiegen wollen, um bann ben Stanarius

Gettebten anichloß. — Wollenberger liegt ischwer darmieber.

* Weißenfelß, 15. Febr. Das "Tagebl." ichreibt: Bom Regierungsprässenten war feinerzeit die Zwangsetatissenung der Gehälter der höhrers bei Etablemeinde im Auftrage der Stadtnerordnetenversammlung Einsprucherhoben. Derfelbe ist vom Kroningiskrate aus formellen Gründen zurückgewiesen wochen. Der finanzielle Effett diese Entschedung ist: sie 1903 sind sir die klädtissen Subalternbeamten usw. 10 195,25 M. nachzugahlen, sir 1904 erholten beielben 1982,75 M. Dazu treten noch sir 1904 600 M. sir zwei Oberbeamte, zusammen 20578 M.

* Weispressel, 5. Febr. Um Sonnabend abend wurde in der Räss von Aup is aufeinen Viers hohrer der Weisperssel, sie er fahrer der Süttsssselen Vunzie aufeinen Viers haber der nicht ereiten von der in jungen Burschen, die leider nicht ereiten Verein der

einen Bierfahrer der Girtistigen Braueret von drei jungen Burschen, die lieber nicht er- kannt wurden, ein Ueber fall versucht. Bafpend einer der Strafenräuber den Pferden in die Bigel fiel, erstieg einer seiner Rumpanen von hinten den Bagen, wurde aber der hohen Gebel und der über die der bieden Aufgeben Geschen. Schoftelle angebrachten Plane an seinem Bor-haben gehindert, mabrend ber Oritte bem Bierfahrer von der Seite guleibe ging. Der Bierfahrer bediente seinen Angreifer prompt mit dem Spundhammer, und wie es scheint mit traftiger Sandichrift, denn die Rauber liegen rasch von ihm ab.

ließen rasch von ihm ab.

* Micheln, 14. Februar. Bergangene Nacht gegen 12 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr a sarmiert, weil in Trumpa beim Gasthofbesiger und Biehhändler De idenreich die Schune und Stallung in Flammen standen, nur das Wohnhaus ist vom Feuer verschont gesiteben. Der Bestiger und die Gäste saßen in der Gastkube gemütlich beim Spiel, ohne von den, wos im hose vorging, Uhnung zu haben. Das Wieh vurde gerettet. Wie der Brand entstanden, ist noch nicht aussellschafte. aufgetlärt.

aufgeflärt.

* Jiderben, 14. Febr. Im Zechenfaal ber plannerschaftlichen Brauntohlengrube Altizicherben wurde gestern bem Kohlenmerse
Nugulf hied ter aus Riet et des en das ihm
aus Anlah seines 50 jährigen Bergmannszubildums von Sr. Maj. bem Kalfer verliehene Allgemeine Ehrenzeichen durch ben Königt. Bergreierbeamten herrn Bergmeister
Veicke in Gegenwart bes Directros ber Philannerschaft, herrn Salinen und Bergwertsdirettor
Zell, der pfännerschaftlichen Beamten und ber
gefamten Belegichaft ber Grube All-Lischerben
überreicht.

* Püten, 13. Kehr. Der Maurer Gruss

überreicht.

* Ragen, 13. Febr. Der Maurer Ernst ein gelm ann von hier, welcher sich am Mittwoch in seiner Zelle erhängte, hat das der Frau Auguste of öf er aus Dogemoffen auf der Landstraße bei Rippad gerauste Spartassenden in Leipzig in einem Leibristitut verpfändet. Dabei ift er photographiert worden, ohne daß er davon etwas demertt hat. Gestern war ein Polizelbeamter aus Leipzig all Bugen, um das Bild mit der Leiche des Seldssimörders zu vergleichen, wodurch biese ebenfalls als der Räuber ermittelt worden ist.

leidende Shefrau fich beute frift, nachem fie noch fiper Kinder gemocht hatte, in einem Anfall von Schwermut aus dem hause ent-fernte, ohne daß man wußte, wohnt ur sich gewendet hatte. Nach idngerem Suchen sand man ihre Leiche am Ufer der jest noch angeschwollenen Saale hängen, in deren talten Wellen sie den schnellen Tod gesucht und gesunden hat.

* Etadtfulka, 14. Febr. Bielseitig bildete

funden hat.

** Stadfulza, 14. Febr. Bielseitig bildete heute das Tagesgesptäch die wegen Fluchtverdafts erfolgte Berhastung des "ameritanischen" Dotrors Raufer-Sievert, die bereits sür gesten abend angevonet war. Der Berhaltete war kürzlich wegen Kurvert vergniter wat intzig bedein sind pfuisperien z., 31 zehn Nonaten Gefänguls verureilt. Unlöß zur Berhaftung gab seden-falls, daß der Ooftor. sitr Sonnabend den Berkauf eines großen Teiles seines Mobiliars bekannt gemacht hatte. Heute wurde er von einem Gendarmen auf Appolds seftgerommen. Er hat sich demnächt noch wegen eines anderen Nerschung nor dem Troffischer zu nerante gebens por bem Strafrichter gu verant.

worten. Gifenach, 13. Febr. Mit Beginn des nahenden Frildjahrs wird in Gifenach, der vielbestuchten Fremdenstadt, der stattliche, neuerbaute Bahnhof zum Teil dem Bertehre übergeben werden. Er ist sowohl nach seiner geschmachollen inneren Ausstattlichen dem Multerdau und wird mit zu den schöften Bachnhofsbauten Deutschlands gerechnet werden mitsen. Der Bau zeitet einen ganz origineller,

Bahnhojsbauten Beutighandsgerechnet werden miffen. Der Bau zeite einen gang ortgließen, bisher noch an keinem Monumentalbau an-gewendeten modernen Stil, der dem roma-nischen am nächsten fommt.

* Wettin, 14. Februar. Sine aufregende Szene machte gestern nachmittag herr Umts. Tat Mayer hier durch. Alls er in seinen Weichter in den sogenannten "Kleinen Tannen" drei Wildfrettierer bei der Arbeit überraichte und ihre Fanggeräte mit Beschlag belegen wollte, schlugen die Leute mit Stöden Die Pferde ein und er felber murbe nur dadurd gefchitt, daß ihm mehrere feiner Ar-beiter gur Dillfe tamen. Giner ber Frettierer, welcher fein fleines Tierchen vor Befchlagnahme fculgen wollte, lief nach der nagen Saale und ftellte fich eine halbe Stunde bis an die Bruft in das Wasser. Die Männer sind angegrigt worben.

gezigt worben.

*Gardelegen, 13. Febr. In Weddendorf wurde eine große Bauernhochzeit gefeiert. Der Hochzeitsqu bewegte sich auf etwa zwanzu Wagen mit Musit zur Kaltendorfer Kirche, geführt von mehreren geschmidten Keitern. Bei dem Hochzeitsmable wurden verzehrt: 2 Ochfen, 8 Sild drei bis vier Bentner schwere, 6 hammel, 14 Gänie, 10 hührer, mehrere Puter, 200 Kuchen, 20 Tarten und wehrere fich Weter. 20 Torten und mehrere Gag Bier.

Bermifchtes.

Witthood, den 17. Februar.

weniger als zehn verschiedene Präparate, deziehungsmeise Beräsigfungamittel aufgelunden, welche sich
junsigae des Jierdrauers' sämtlich zur Gebrusse.

Russigae des Jierdrauers' sämtlich zur Gebritation
Verwendung gefunden hatten. Reben gepulverten
Patriumfarbonat und Beinsäuer fanden sich als
Eprubelproben bezeichnete Tableiten von je 0,5
6ramm Gewickt, welche aus doppeltoßierlauren
Ratton und Kodolals bestanden. Ein Edizungspulver stellte sich als grob gemößener Kortungspulver stellte sich als grob gemößener KortungsRoutificundler war ein Gemisch om Moderaufer.
Rattriumbikarbornat und Weinsäure mit 0,7 Brogent
Sachgarin, und bas not least, bad Beredelungspräparat (1)-betand aus reinem Sachgarin. DunckBeischauer und sonach aus der einem Sachgarin. Dunckfelsystellen und sonach aus der einem Gemäntztet
felsystellen und sonach auch ein sich gegen
biefe zu emoglächen. Leteben im nächsen gescheten

Kanfel, 1, 3, 5 den. Met er eines der eine mit den seiner mödern möder.

vertigeten vertageten werden im nachten vertigte weitere Einzescheiten und Mittellungen erfolgen"

* Kaffel, 15. sebr. Der Plarrer Miner aus dereigten kachdereißen gesten kachdereißen dereiße den der der der der den den der Meter bosen Aguadutt berad und dies mit zerigmeiterken Alguadutt berad und dies mit zerigmeiterken Aguadutt berad und dies mit zerjekten beiten flegen. Er flarb bald barauf. Der Pfarrer bielt isch wegen eines Kervenleibens in einer Wilhelmsboker Raltwasserbeitanstatt auf. * d. Mortige Thempellen der der der der der Rungsten bestehen das vier geren und zweit Lannen, die am Sonntag eine Stitour ins Saluvertel seberhalt von Ersten unternahmen, wurde von einem Schnesfurme überracht. Kinst kennen den schnesfurme überracht. Kinst kennen der dereiten unternahmen, wurde von an ds aus Rhepubt wurde verfaltet und tonnte est nach mehreren Sinnten durch Rettungsmann-joten tot aus dem Schnes beroorgegogen werden. Die Leiche wurde nach S. Wortig gebracht.

ere veruge wurde nach St. Morin gebracht.

*Bremen, 15. Febr. Die "Weserzeitung" melbet, daß der Inhader des in Konfurs geratenen
Bantgeichäfts Lütmann u. Sohn in Bremen,
Generalfonjul Lütmann ni, flüchtig und ein Haftbesehl gegen ihn erfassen ist.

Rleines Feuilleton.

*Attentat auf einen deutschen Güttensbeamten in Auffliche Bolen. Gegen den in dem rufflichen Indufrieot Zawierzge anfässigen Ingenieur Mauve, Sohn des Generaldirettors Mauve in Sielce und Better Generaldiretrors Mauve in Sielce und Better bes Regierungspräfibenten Doils in Oppeln, wurde ein furchfarer Unissigu veriöt. Das Berbrechen war in der Weife vorbereitet, daß der Ultrentäter einen Sad Pulver in die Nähe ber Gartentit des Mauveichen Daufes ge-bracht hatte. Der Orider eines Kevolvers, bessen zu auf den Pulveriad gerichtet war, war mit der Tür durch einen Oraht ver-bunden worden. Als der Jagenieur num die Gartentiür öffnete, entlub sich der Kevolver und das Pulver explodierte. herrn Mauve Gartentite öffnete, entlub sich der Revolver und das Pulver explodierte. Derru Mauve murde das linke Bein vom Körper gerissen, das hosst der Berlegte am Leben erhalten bleiben wird. Der Tätre, ein wegen Kohlendiebstahls lärzlich entlassener Arbeiter, ib. dem "Obersalele. Tagebl." aufolg, estage-nommen worden. Ingenteur Blauve ist Be-triebsleiter des hältenwerts einer beutigen Kung in Kamieczes und war als firenaen. Firma in Zamiercze und mar als ftrenger, aber burchaus gerechter Beamter befannt.

Betterbericht Des Rreisblattes.

Febr.: Bolfig, teils heiter. Tags milbe,

18. Febr.: Bewölft, teils flar, milbe, windig.
19. Febr.: Bentg verändert, fühler, Rachtfroft.
20. Febr.: Rebel, bebedt, teils heiter. Normal.
Meist troden.



Zur Konfirmati

Hemdentuche 3 n vorzüglichen Qualitaten,

Wäschestickereien,

farbige u. schwarze

fämtliche Besatzartifel. Korsetts

in einigen 40 Qual. infolge gemeinschaftlichen Abschlusses mit 190 gleichen Geschäften (268

unerreicht billig.

Für die Armenküche

ging weiter ein: Frl. Zichetschingt 5 M., O. 2. 5 M., Frau Turck 10 M., Ungenannt 10 M., Frau partog 5 M., Ungenannt 20 M., Ungenannt 30 M., Frau v. Schraber 5 M. und 6 Ph. Kimbfleisch, Ungenannt 5 M., Or. Klauf 4500 Pressetter, Or. Fleischermstr. Goche 1 Specifiete u. Wurft, Ungenannt 20 Ph. Kimbsselfeisch, Or. Fleischermstr. Gelermarkt Wurst, Dr. Fleischermstr. Kellermann (Reumarkt) Wurst, Or. Fleischermstr. Sph. Winstellermann 10 Ph. Spec u. 5 Ph. Wust. Buift.

Der Borftand des baterl. Frauen= Bereins. 875,000 Mark

S75,000 Mark
Infitutts- u. Kirdengelder sind von Anfang März ab auf gute Land- u. Hausgrundstäde auszuleiben. Zins-fuß dei Ländereien von 3 ½ % an, bei Häufern 4 %. Nur ichriftliche Gesuds mit genauen Ungaden der Grundstädsverhältnisse sind mit der Aussichtsverhältnisse sind richten an die Expedition dieser Zeitung.

1,000,000 Mark auf Ader von 3 1/2 0/0 an dauernd auszuleihen. Anträge unter A. H. 185 an Rud. Mosse, Magdeburg. Ruts u. Brennholz=

THILLIUM.
Freitag, den 19. Febr. d. J.,
vormittags von 10 ½, Uhr ab
joden im Teidmann'iden Solge an
(345) Auftion.

follen im Teichmannichen Hoize 345
28 St. Sichen mit 16 fm, 39 Cichen
9 fm, 82 Kliftern 27 fm 46 Pappeln
43 fm, 4 Crlen 2,5 fm,
29 Cichen, Kliftern und Alazienftangenhaufen 1 und 11 KL, 45
Abraum- und 15 Spigenhaufen
öffentlich meiffeitend verkauft werden.
3. A. d. B. 3. Steinbach.

Zeitungs = Makulatur porrathig in ber Greisblatt-Druderei.

Grundituds-Bertauf. In Billen Bellen Bei Bellen Be Die Häuser

Beamter fucht jum 1. Marg 04 ein möbliertes Zimmer.

Offerten find unte F. B. 500 mit Breisang, poftlag. Teffau ju richten.

Bohnung Beife Mauer 21, part. ober Manfarde, gu permieter Ru erfragen hei



Vertreter in Merseburg: Carl Brendel, Gotthardtstr.

Stellungsuchende



tiber 50 Jahren erprobt

Husten und Heiserkeit.

Müller's Hôtel.

Pilsener Urquell.

Einladung zur General-Versammlung

Die ordentliche General Bersammlung des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft mit be-sehränkter Haftpflicht, sindet Sonntag, den 21. Februar 1904, nadmittags 3 Uhr, im Saale des "Thüringer Hofes" hierjelbst statt, zu welcher sämtliche Mitglieder des Bereins hierdurch ergebens eines

Tages-Drdn ung:Rechenschaftsbericht über das Jahr 1903 und Genehmigung der Bilang.
Beschliß über Berteliung des Reingewinns, Extellung der Entlastung, Reuwahl für der nach Ablauf ihrer Wahlperiode ausscheidenden Auffichtaratamitalieher

gelaben merben.

fichteratsmitglieder. Bahl der Abschängstommission. Bericht über die Berhandlungen auf dem Unterverbandstage in Zörbig und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Danzig. Merse burg, den 8. Februar 1904.

Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, Gingetragene Genoffenichaft mit beschränfter Saftpflicht. E. Richter, Borfigender.

Grosse Eingan

aparter Frühiahrs-Neuheiten

in: Damen - Mänteln, Paletots, Costumes, eleganten Costume - Röcken und Blusen

in: hervorragend ichonen Damen-Kleiderstoffen in schwarz und farbig, besonders für die Confirmation geeignet

in: neuen Seidengeweben, Ballroben und Besätzen.

Durch frühzeitige Disposition find die Preise von der gegenwärtigen hohen Ronjunftur unberührt, daher

außergewöhnlich billia

Merfeburg, Entenplan 3.

Sothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Reue Cathung dom 1. Januar 1904:
Underfallbarfeit vom Beginn der Bersicherung an, Unanjechtbarfeit
und Beltpolice nach zwei Jahren.
Berwendung der Dibidende wahlweise zur Krämienermäßigung oder
– ohne neue ärztliche Untersuchung – zur Erhöhung der Bersicherungszimme (jährlicher und selbst dividenden berechtigter Eummenzu wachs).

Bertreter in Merfeburg: Raufmann Paul Thiele.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Proving Sachsen über tatfachlich erzielte Getreidepreise am 15. Februar 1904.

Rreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Roggen Gerfte Hafer				
as und tarstraril	M.	M.	M.	M.	9D?.
Merfeburg	-	VICTOR STORY	The state of	rea Program	17,10
Beigenfels	14,80-15,50	12,20-12,80	12,60-16,00	11,80-12,50	1300
Naumburg	See Just	letar - I nc.	and a me ndin	400-	0.00
Querfurt	16,00	mental and	17,50	burd-birfer	-

Für die Redattion verantwortlich: Bubolf Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Beine in Merfeburg.

Stadttheater in Halle a. S-

Mittwoch, 17. Febr., abds. 71/2 Uhr' Saftfpiel Frl. Urnold, Beamtenfarten giltig: Seimat.

Generalversammlung des Bürger-Vereins

für städt. Interessen Mittwoch, den 17. Febr. cr., abends 8 1/2 Uhr im "Tivoli". (35)

Tagesordnung: Berlefung des letten Brotofolls. Rechnungslegung und Entlaftung des Raffierers.

Festfegung bes Jahresbeitrags.

Borftandsmahl. Wie ftellt fich unfere Bürgerschaft zu der geplanten elettrifden Bahn-verbindung Merseburg-Leipzig. Berschiedenes.

Gafte haben Zutritt. Der Borftand, R. Frauenheim.

X X X Sportwagen!

Meine Frilhjahrsfendung Naether's Kinder-Sportzwagen ist bereits einge-troffen und empfehle folche im größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. (354 Entgudende Renheiten!

Otto Bretschneider

fl. Ritterftrage 2b.

Honig, agarantiert reines Naturproduft aus eigener Imferei, das Pfd. 1 Mark, empfiehlt Seinrich Lagler, Merfe-burg, Martt 8. (107

Befte Altenburger Rohlenanzünder,

12 Pad. 1 Mf., auch 6 Pad. 50 Pf. 3u haben bei (260 Frau Auguste Berger,

Sochfeine Desserts,

Speiseschokoladen, Cakes, Bisquits.

echte Japan: und Chinawaren, bei. reizende Porzellanfachen empfiehlt (3861

Friedrich Lichtenfeld,

Inh. Gustav Benner,
(Contemplan 7.

Belegenheitstauf!

größerer Poften Wintertleiderftoffe, ama, Panama, Flanele verlaufe um amit zu räumen, zu außergewöhrlich

A. Günther, Martt 17.

6 armiger Kronenleuchter mit Lampe wegen Mangel an Raum für 20 Mf. zu verf. Zu erfr. in der Expd. d. Blts. (366

Ein Kontrabaß

und eine Geige, mit gutem Ton, billig gu vertaufen Schmaleftr. 9.

Beneralvertreter

mit 1000 Mart Bermögen für Merfeburg gesucht. Massenachte in Lichtend Hausbaltungsbranch. (369 Off. nuter W. N. 20 an die Expedition diese Blattes.

Suche jum 1. April ein (370 solides Mädehen, me'des im Roden erfahren ift und hausarbeiten übernimmt.

Frau Juftigrat Baege. Dienstmädden jum 1. April ge-

Grune Strafe 1, pt.

